

Geschäftsverteilungsplan des Bundesgerichtshofs für das Geschäftsjahr 1997

A. Geschäftsverteilung

I. Zivilsenate

Dem I. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, soweit sie nicht dem X. Zivilsenat zugewiesen sind, insbesondere die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Marken und sonstige Kennzeichen (§ 1 Markengesetz),
 - b) Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Rabattgesetz und der Zugabeverordnung,
 - c) Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr handelt;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit es sich um Streitigkeiten über die Sortenbezeichnung handelt;
4. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts nach dem Warenzeichengesetz, dem Markengesetz und in Geschmacksmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit es sich um die Sortenbezeichnung handelt;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Kommissionsgeschäften (§§ 383 ff. HGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften;
7. die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG (kraft Gesetzes);
8. die Ansprüche eines Patentanwaltes und gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit es sich um Tätigkeiten auf den dem I. Zivilsenat zugewiesenen Rechtsgebieten handelt.

Dem II. Zivilsenat sind zugewiesen

1. a) die Seesachen (§§ 476 ff. HGB nebst Strandungsordnung),
b) die Binnenschiffs- und Flößereisachen (BinnSchG, BinnSchVerkG, FlößereiG),
c) die Rechtsstreitigkeiten aus Schleppverträgen oder aus dem Zusammenstoß von Wasserfahrzeugen mit anderen Gegenständen einschließlich Fernschädigung,
d) die Rechtsstreitigkeiten aus Versicherungen (einschl. von Rückversicherungen) von Wasserfahrzeugen sowie aus Güterversicherungen für den Transport über See oder auf Binnengewässern allein oder in Verbindung mit Landtransport; ferner Rechtsstreitigkeiten aus Versicherungen über andere Transporte, soweit dort die Geltung der Allgemeinen Deutschen Seeversicherungsbedingungen vereinbart worden ist,
e) Schadensersatzansprüche aus der Verletzung von Pflichten zur Unterhaltung oder Verkehrssicherung eines schiffbaren Gewässers,
f) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November 1940, über Besitz und Eigentum an Schiffen und Schiffsbauwerken,
g) die Rechtsstreitigkeiten über Schiffspfandrechte und Zwangsvollstreckung in Schiffe (§§ 162 ff. ZVG);
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Gesellschaftsverhältnissen (§§ 705 ff. BGB) und Gemeinschaften (§§ 741 ff. BGB),
 - b) innere Verhältnisse von Handelsgesellschaften, stillen Gesellschaften und eingetragenen Genossenschaften sowie Vereinen (auch Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit) mit Einschluß der Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Gesellschaften, Genossenschaften oder Vereinen und ihren Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern; ferner Rechtsstreitigkeiten aus dem Umwandlungsgesetz,

- c) Durchgriffshaftung der Mitglieder juristischer Personen (Mißbrauch der Rechtsform), sofern es nicht mit Rücksicht auf das im übrigen anzuwendende Recht zweckmäßig erscheint, daß die Sache von dem für dieses Recht zuständigen Senat erledigt wird,
- d) vermögensrechtliche Auseinandersetzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften,
- e) Firmenrecht (§§ 17 ff. HGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2a),
- f) Ansprüche aus unerlaubter Handlung, soweit sie ihre Grundlage in der Verletzung eines gesellschaftsrechtlichen Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2 BGB) haben;
3. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, aus Funden (§§ 965 ff. BGB) sowie auf Vorlegung von Sachen (§§ 809—811 BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (§ 369 BGB) und von Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der V. Zivilsenat oder der XI. Zivilsenat zuständig ist;
4. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich
 - a) um die Führung der Schiffsregister, Binnenschiffsregister und Schiffsbauregister und sonstige Befugnisse der Registerrichter oder Dispatchen,
 - b) um die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und Vereinsregister und um sonstige Befugnisse der Registerrichter,
 - c) um Entscheidungen nach §§ 98, 99 AktGhandelt.

Dem III. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche
 - a) von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gegen ihre Beamten, Richter und Soldaten auf Grund des Dienstverhältnisses, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1f) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist,
 - b) gegen Beamte aus § 839 BGB, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1f) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist,
 - c) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grund des Artikels 131 WRV und des Artikels 34 GG, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1f) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist,
 - d) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung der Straßenunterhaltungspflicht oder Verkehrssicherungspflicht auf Straßen, jedoch mit Ausnahme von Wasserstraßen, für die der II. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 1e);
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Folgekosten bei straßenbaubedingter Verlegung von Versorgungsleitungen,
 - b) Ansprüche auf Entschädigung wegen
 - aa) Enteignung (einschließlich enteignungsgleichen Eingriffs) sowie Maßnahmen enteignungsähnlicher Art,
 - bb) Strafverfolgungsmaßnahmen,
 - c) vermögensrechtliche Ansprüche aus Aufopferung für das gemeine Wohl und aus öffentlich-rechtlicher Verwahrung sowie Schadensersatzansprüche aus der Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 VwGO),
 - d) Ansprüche aus der Menschenrechtskonvention;
3. die Entscheidungen in Baulandsachen;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Stiftungen (§§ 80 ff. BGB), Nießbrauch an Vermögen (§§ 1085 ff. BGB) und Leibrenten (§§ 759 ff. BGB);

6. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 4) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2a) zuständig ist;
7. die Rechtsstreitigkeiten über Dienstverhältnisse, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 8), der VI. Zivilsenat (Nr. 1), der VII. Zivilsenat (Nr. 2), der IX. Zivilsenat (Nr. 4), der X. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2a) zuständig ist;
8. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Makler (§§ 652 ff. BGB) einschließlich der Handelsmakler (§§ 93 ff. HGB) sowie über Ansprüche aus § 354 HGB;
9. die Rechtsstreitigkeiten über Kleingartenpachtverträge (BKleing v. 28. Februar 1983);
10. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Bergrechtssachen (Artikel 67 EGBGB) einschließlich der Abbaurechtssachen (Artikel 68 EGBGB) sowie Wasserrechtssachen (Artikel 65 EGBGB) einschließlich der Deich- und Siedelrechtssachen (Artikel 66 EGBGB),
 - b) Jagd- und Fischereirechte nebst Verträgen hierüber;
11. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz über die Umwelthaftung vom 10. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2634), soweit nicht weitergehende Ansprüche aufgrund anderer Vorschriften (§ 18 Abs. 1 UmweltHG) geltend gemacht werden oder ein anderes Rechtsgebiet den eigentlichen Gegenstand des Streites bildet;
12. die Entscheidungen nach § 109 BRAO (auch in Verbindung mit § 108 BNotO), § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüfungsordnung, § 101 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes und § 93 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung;
13. die Entscheidungen nach § 159 Abs. 1 GVG in Zivilsachen nebst § 2 FGG;
14. die Entscheidung über die Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in der Fassung des Gesetzes zur Änderung der Bezeichnungen der Richter und ehrenamtlichen Richter und der Präsidialverfassung der Gerichte vom 26. Mai 1972;
15. die Rechtsstreitigkeiten über Schiedsverträge und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 8e) zuständig ist.

Dem IV. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Erbrecht einschließlich von Erbschaftskäufen, soweit nicht der V. Zivilsenat zuständig ist;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Versicherungsverhältnisse, soweit sie nicht dem II. Zivilsenat (Nr. 1d) zugewiesen sind;
3. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen sind;
4. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es nicht ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftlichen Grundstücken geht.

Dem V. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (einschließlich Vorkaufs und Wiederkaufs), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 2a) oder der X. Zivilsenat (Nr. 13) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an Grundstücken und an Sachen, die mit einem Grundstück oder Gebäude in körperliche Verbindung gebracht sind, mit Einschluß von Überbau und Grenzverhältnissen (§§ 912 bis 916, 919 bis 923 BGB), ferner die Rechtsstreitigkeiten aus dinglichen Vorkaufsrechten und Rechtsgeschäften darüber,
 - c) Ansprüche aus dinglichen Rechten an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Rechtsgeschäften darüber, mit Ausnahme von Ansprüchen aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber, für die der XI. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,

- d) Nachbarrecht nebst dessen Verletzung (§§ 903 bis 910 BGB, § 14 BImSchG),
- e) Erbrecht, wenn es sich ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftlichen Grundstücken handelt, soweit nicht der Senat für Landwirtschaftssachen zuständig ist,
- f) Schadensersatzansprüche wegen Amtspflichtverletzung von Grundbuchbeamten in Grundbuchsachen einschließlich der Rückgriffsansprüche gegen Beamte,
- g) kirchenrechtliche Verhältnisse sowie Schulbaulasten und Grabstätten (Artikel 132, 133 EGBGB),
- h) Familiengüter und Lehen (Artikel 59 EGBGB),
- i) Landpacht, soweit nicht der Landwirtschaftssenat zuständig ist;
2. die Entscheidung in den Fällen
 - a) des § 28 FGG, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 4), der IV. Zivilsenat (Nr. 4), der VIII. Zivilsenat (Nr. 2) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist,
 - b) des § 79 GBO,
 - c) des § 3 des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des Fideikommiß- und Stiftungsrechts vom 28. Dezember 1950.

Dem VI. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1a, b, c und e sowie 2f), der III. Zivilsenat (Nr. 1a, 10 und 11), der V. Zivilsenat (Nr. 1b, d und f), der VII. Zivilsenat (Nr. 3) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist, Schadensersatzansprüche aus medizinischer Behandlung von Mensch und Tier, auch wenn sie auf Vertrag gestützt sind, Schadensersatzansprüche aus §§ 84 ff. des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln vom 24. August 1976 sowie Ansprüche aus dem Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. des KunstUrhG vom 9. Januar 1907) und aus dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27. Januar 1977;
2. Ansprüche aus Unfällen, an denen ein Luftfahrzeug, ein Kraftfahrzeug, eine Eisenbahn oder eine Straßenbahn beteiligt sind, auch wenn sie auf den Beförderungsvertrag gestützt sind, jedoch mit Ausnahme der zur Zuständigkeit des I. Zivilsenats (Nr. 6) gehörenden Frachtverträge über Güter;
3. Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198) sowie aus dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Gentechnik vom 20. Juni 1990 (BGBl. I S. 1080).

Dem VII. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Werkverträge im Zusammenhang mit der Errichtung von Bauwerken, sofern nicht der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Erstellung von Maschinen und technischen Anlagen liegt;
2. Dienstverhältnisse der Architekten und anderer bei Bauten beschäftigter Personen;
3. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung aufgrund des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 (RGBl. S. 449).

Dem VIII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von beweglichen Sachen und Rechten, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1d), der IX. Zivilsenat (Nr. 8a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1a und 4) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus dem Erwerb eines Handelsgeschäftes (§ 95 Nr. 4d GVG),
 - c) Leasing;
2. die Entscheidungen
 - a) nach § 541 ZPO,
 - b) in sonstigen Rechtsstreitigkeiten über Wohnraummietverhältnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Handelsvertreter (§§ 84 ff. HGB).

Dem IX. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz) und des Bundesgesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes;

2. Rückerstattungssachen;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über eine Bürgschaft für die Zuständigkeit die Hauptverbindlichkeit maßgebend, wenn nur deren Bestand den Gegenstand des eigentlichen Streites bildet;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB)
 - a) betreffend Ansprüche von und gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände,
 - b) betreffend Ansprüche aus steuerlicher Beratung;
5. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände;
6. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen von Notaren, auch soweit diese Beamte sind;
7. Schadensersatzansprüche auf Grund sonstiger besonderer Gesetzesvorschriften (z. B. § 302 Abs. 4, §§ 717, 945 ZPO), soweit sie nicht einem anderen Senat besonders zugewiesen sind;
8. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluß von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG),
 - b) Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen (einschließlich der Klagen auf Erlaß des Vollstreckungsurteils und mit Einschluß von § 771 ZPO, dagegen mit Ausschluß der §§ 767 bis 769 ZPO), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
 - c) Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff. ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 899 ff. ZPO), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 1a) zuständig ist,
 - d) Konkurs und Anfechtung von Rechtsgeschäften eines Schuldners zum Nachteil seiner Gläubiger im Konkurs und außerhalb des Konkurses (§§ 29 ff., 196 KO; AnfechtungsG), auch soweit Scheingeschäft behauptet wird,
 - e) Schiedsverträge und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO) in den Sachen, in denen ein Mitglied des III. Zivilsenats Schiedsrichter ist oder war;
9. die Entscheidungen in den Fällen des § 2 ZVG;
10. die Entscheidungen gemäß §§ 17 bis 19 des Gesetzes zur Ausführung zwischenstaatlicher Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge in Zivil- und Handelssachen (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz — AVAG) vom 30. Mai 1988 (BGBl. I S. 662), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist;
11. die Entscheidungen nach Artikel 2 des Gesetzes zum Europäischen Übereinkommen vom 16. Mai 1972 über Staatenimmunität (vom 22. Januar 1990, BGBl. 1990 II S. 34).

Dem X. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Patent-, Gebrauchsmuster- und Topographieschutzrecht nebst Verträgen hierüber;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen;
4. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 3) zugewiesen sind;
5. die Patentinichtigkeitsachen, Zwangslizenzsachen und Patentrücknahmesachen;
6. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit letztere nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesen sind;
7. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 8) zugewiesen sind;
8. Rechtsstreitigkeiten über Werkverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 1) zuständig ist;
9. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO und § 9 EGZPO, soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 9) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;

10. die Entscheidungen, die erforderlich werden, bevor sich der für die Bearbeitung der Sache zuständige Senat feststellen läßt;
11. Rechtsstreitigkeiten über Reise- und Personenbeförderungsverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist;
12. Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus erfolgloser Teilnahme an Ausschreibungen von Bauvorhaben;
13. Rechtsstreitigkeiten über Schenkungen (§§ 516 ff. BGB), soweit nicht der II. Zivilsenat zuständig ist.

Dem XI. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von Wertpapieren,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum (einschließlich der Fälle des § 771 ZPO), Nießbrauch und Pfandrecht (einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts, § 369 HGB) an Wertpapieren sowie aus Rechtsgeschäften hierüber,
 - c) Ansprüche auf Grund des Börsengesetzes und des Gesetzes betr. die Pflichten der Kaufleute bei der Aufbewahrung fremder Wertpapiere sowie Prospekthaftungsansprüche nach § 20 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften und nach § 13 des Gesetzes über Wertpapierverkaufsprospekte vom 13. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2749),
 - d) Wechselsachen, Schecksachen und Ansprüche aus kaufmännischen Anweisungen;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB) der Banken,
 - b) Ansprüche aus Bankgarantien;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehen (§§ 607 ff. BGB) oder abstrakte Schuldverhältnisse (§§ 780—808a BGB) sowie über Ansprüche aus Kontokorrenten (§ 355 HGB);
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber;
5. alle Rechtsstreitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

Dem XII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Personenrecht, insbesondere Namensrecht (§ 12 BGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2c), einschließlich Entmündigungen und Todeserklärungen,
 - b) Familienrecht,
 - c) sonstige vermögensrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Ehegatten nach gescheiterter Ehe, auch wenn daneben Dritte am Verfahren beteiligt sind;
2. die Entscheidungen in Fällen des § 28 FGG, sofern es sich um Personenrechts- und Familienrechtssachen handelt, einschließlich der Verfahren nach Art. 1 des Gesetzes zur Ausführung von Sorgerechtsübereinkommen pp. vom 5. April 1990 (BGBl. I S. 701);
3. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Nr. 3 und Nr. 6 ZPO sowie § 9 EGZPO in allen im 6. Buch der ZPO geregelten Fällen (Familiensachen, Kindschaftssachen einschließlich des Falles des § 650 Abs. 3 ZPO);
4. die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen auf dem Gebiet des Familienrechts;
5. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Miet- und Pachtverhältnisse, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1a und b), der III. Zivilsenat (Nr. 9), der V. Zivilsenat (Nr. 1i) oder der VIII. Zivilsenat (Nr. 1c und 2) zuständig ist,
 - b) Leihe und Verwahrung (§§ 598 ff., 688 ff. BGB), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 2c), der V. Zivilsenat (Nr. 1a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1c) zuständig ist.

II. Strafsenate

Dem 1. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe, München, Nürnberg und Stuttgart;
2. die Revisionen in Militärstrafsachen (Zweiter Teil des Wehrstrafgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Mai 1974, BGBl. I S. 1213);

3. die Revisionen in Strafsachen wegen Vergehen gegen die Landesverteidigung (§§ 109 bis 109k StGB), soweit nicht der 3. Strafsenat dafür zuständig ist;
4. die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO für den Fall, daß das Verfahren vor dem generell zuständigen 2. Strafsenat anhängig ist.

Dem 2. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Frankfurt a. M., Jena, Koblenz und Köln;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit nicht der 3. Strafsenat (Nr. 3a) zuständig ist, die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 19 Abs. 2 Zuständigkeitsergänzungsg vom 7. August 1952 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 310-1, veröffentlichten bereinigten Fassung und die sonstigen Entscheidungen, die keinem anderen Strafsenat zugeteilt sind (u. a. nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO);
3. die Entscheidungen des 4. Strafsenats im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat.

Dem 3. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug und gegen die Urteile der in § 74a GVG bezeichneten Strafkammern aus allen Oberlandesgerichtsbezirken;
2. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Strafkammern, sofern sie Fälle der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), der Kennzeichenverwendung nach § 20 Abs. 1 Nr. 5 des Vereinsgesetzes oder der geheimgehaltenen Ausländerverbindung (§ 47 Abs. 1 Nr. 7 des Ausländergesetzes) betreffen;
3. die Beschwerden gegen
 - a) Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte in den in § 304 Abs. 4 Satz 2 StPO, § 310 Abs. 1 StPO, § 102 Satz 2 JGG bestimmten Fällen sowie in Fällen des § 304 Abs. 4 Satz 3 (in Verbindung mit § 138d Abs. 6) StPO, soweit die Entscheidung nach §§ 138a, 138b StPO in Verfahren erfolgt ist, in welchen der 3. Strafsenat gemäß Nr. 1 über das Rechtsmittel der Revision zu entscheiden hat,
 - b) Entscheidungen des Ermittlungsrichters des Bundesgerichtshofs;
4. a) die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit es sich um die durch §§ 74a, 120 GVG begründete Zuständigkeit der Landgerichte und Oberlandesgerichte und um die durch § 102 JGG begründete Zuständigkeit der Jugenderschöffengerichte handelt,
 - b) die Entscheidungen nach § 121 Abs. 4 StPO,
 - c) die Entscheidungen gemäß Artikel 5 Abs. 1, Abs. 5 und Abs. 6 Satz 1, 3 des Gesetzes zur allgemeinen Einführung eines zweiten Rechtszuges in Staatsschutzstrafsachen,
 - d) die Entscheidungen nach §§ 35 und 37 Abs. 4 EGGVG,
 - e) die Entscheidung nach § 138c Abs. 1 Satz 2 erster Halbsatz StPO (Entscheidungen nach §§ 138a, 138b in Fällen, in denen die Ermittlungen vom Generalbundesanwalt geführt werden);
5. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Dresden, Düsseldorf, Oldenburg und Schleswig.

Dem 4. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Hamm, Naumburg, Rostock, Saarbrücken und Zweibrücken;
2. die Revisionen in Verkehrsstrafsachen (einschließlich der Eisenbahn- und Luftunfälle) außer Fahren ohne Fahrerlaubnis, sofern dies mit anderen Straftaten zusammentrifft;
3. die Entscheidungen nach § 42 des Gesetzes über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen vom 23. Dezember 1982;
4. die Entscheidungen im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat des Bundesgerichtshofs, soweit nicht der 2. Strafsenat zuständig ist;
5. die Entscheidungen nach Artikel 4 § 1 des Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches, der Strafprozeßordnung und des Versammlungsgesetzes und zur Einführung einer Kronzeugenregelung bei terroristischen Straftaten vom 9. Juni 1989 (BGBl. I S. 1059);

6. die Entscheidungen nach § 13 Abs. 4 und § 25 Abs. 1 Satz 4 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG) vom 29. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1814).

Dem 5. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Kammergerichts, für die Bezirke der Oberlandesgerichte Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Celle und Hamburg;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 29 Abs. 1 EGGVG sowie § 116 StVollzG, § 121 Abs. 2 GVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiet der Strafrechtspflege oder von den Vollzugsbehörden im Vollzug der Freiheitsstrafen, der Maßregeln der Besserung und Sicherung, des Jugendarrestes und der Untersuchungshaft getroffen sind;
3. die Revisionen in Steuer- und Zollstrafsachen; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt.

III. Ermittlungsrichter

Nach Maßgabe der Vorschriften über den Gerichtsstand (§§ 7 ff. StPO) sind für richterliche Handlungen in Ermittlungsverfahren zuständig

1. der Ermittlungsrichter I

in Staatsschutzsachen, ausgenommen Landesverratsachen und Ermittlungsverfahren gegen Mitglieder ausländischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen,

2. der Ermittlungsrichter II

- a) in Landesverratsachen, ausgenommen die Bereiche der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland,
- b) in anderen Staatsschutzsachen gegen Mitglieder ausländischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen,

3. der Ermittlungsrichter III

in Landesverratsachen im Bereich der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland,

4. der Ermittlungsrichter IV

in Landesverratsachen im Bereich des Landes Baden-Württemberg.

Wird ein Ermittlungsrichter in einem Ermittlungsverfahren tätig, so bleibt es auch für die folgenden Ermittlungshandlungen in diesem Verfahren bei seiner Zuständigkeit, mit Ausnahme der Fälle, in denen er als Vertreter tätig geworden ist oder in denen die Zuständigkeit gemäß Präsidiumsbeschluß vom 27. Juli 1995 gewechselt hat.

IV. Große Senate

Die Zuständigkeit des Großen Senates für Zivilsachen, des Großen Senates für Strafsachen und der Vereinigten Großen Senate ergibt sich aus dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dem Deutschen Richtergesetz, der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentanwaltsordnung, der Wirtschaftsprüferordnung und dem Steuerberatungsgesetz.

V. Die übrigen Senate

1. Kartellsenat

Der Kartellsenat ist kraft Gesetzes für die Entscheidungen über die in § 95 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen aufgeführten Rechtsmittel sowie über sonstige Beschwerden gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Kartellsachen zuständig.

Dem Kartellsenat werden außerdem zugewiesen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die im Zusammenhang mit den Artikeln 85 und 86 des EWG-Vertrages stehen.

2. Dienstgericht des Bundes

Das Dienstgericht des Bundes ist kraft Gesetzes in denjenigen Angelegenheiten von Richtern, Mitgliedern des Bundesrechnungshofes, Staatsanwälten sowie Bundes- und Landesanwälten zuständig, die ihm durch das Deutsche Richtergesetz übertragen sind.

3. Senat für Notarsachen

Der Senat für Notarsachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesnotarordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidung nach § 108 Abs. 2 BNoto in Verbindung mit § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

4. Senat für Anwaltssachen

Der Senat für Anwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesrechtsanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

5. Senat für Patentanwaltssachen

Der Senat für Patentanwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Patentanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 93 Abs. 2 Patentanwaltsordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

6. Senat für Landwirtschaftssachen

Der Senat für Landwirtschaftssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Sachen zuständig, die in dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG, für die der I. Zivilsenat zuständig ist.

7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Der Senat für Wirtschaftsprüfersachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Wirtschaftsprüferordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Steuerberatungsgesetz dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 101 Abs. 2 Steuerberatungsgesetz, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

VI. Schlußbestimmungen zur Geschäftsverteilung

1. a) Erachtet ein Senat vor Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängig gemachten Sache einstimmig, daß sie nach der Art des anzuwendenden Rechtes vor einen anderen bestimmten Senat gehöre, so ist sie dorthin abzugeben, falls nicht die Abgabe aus besonderen Gründen unzumutbar erscheint. Der Abgabebeschluß ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend, wenn dieser vorher angehört worden ist.
- b) In Strafsachen findet eine Abgabe nicht statt, wenn nach Eingang der Sache beim Senat dessen Spezialzuständigkeit durch eine Prozeßhandlung nachträglich entfällt.
2. Kommen für den in der Revisionsinstanz noch streitigen Teil eines Rechtsstreits entscheidend auch Fragen aus einem Rechtsgebiet in Betracht, für das nicht der Senat, bei dem die Sache anhängig ist und vor den sie nach dem Geschäftsverteilungsplan gehört, sondern ein anderer Senat zuständig ist, so kann, wenn das aus besonderen Gründen zweckmäßig erscheint, die Sache an diesen Senat mit dessen Zustimmung abgegeben werden.
3. a) Gelangen Rechtsstreitigkeiten, in denen der Bundesgerichtshof bereits früher eine Entscheidung erlassen hat, erneut vor den Bundesgerichtshof, so gehören sie vor den Senat, der nach dieser Geschäftsverteilung zuständig ist.

- b) Für Nichtigkeitsklagen gegen die Entscheidung eines Senats ist dessen Vertreterssenat zuständig.
4. a) Für Vertragshilfesachen aus dem Vertragshilfegesetz vom 26. März 1952 ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, zu dessen Rechtsgebiet die zu regulierende Verbindlichkeit gehört. Sind mehrere Verbindlichkeiten zu regulieren, so entscheidet die dem Betrage nach höchste Verbindlichkeit.
- b) Für Rechtsstreitigkeiten über Vergleiche ist derjenige Senat zuständig, dem das Rechtsgebiet zugewiesen ist, auf das sich der Vergleich bezieht.
- c) Für Rechtsstreitigkeiten aus § 13 des Gesetzes zur Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz) ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, in dessen Rechtsgebiet die streitigen Regelungen fallen.
- d) Für Rechtsstreitigkeiten über ungerechtfertigte Bereicherung ist der Senat zuständig, der für das zugrundeliegende Rechtsverhältnis im Falle seiner Wirksamkeit zuständig wäre oder (in zweiter Linie) dem das neben den §§ 812 ff. BGB anzuwendende Rechtsgebiet zugewiesen ist; bei Rechtsstreitigkeiten zwischen Hinterlegungsbeteiligten um die Freigabe des Hinterlegten ist für die Zuständigkeit das der Hinterlegung zugrundeliegende Rechtsverhältnis maßgebend.
5. Rechtsbeschwerden nach § 79 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind im Hinblick auf die Geschäftsverteilung wie Revisionen zu behandeln.
In Bußgeldsachen entscheidet der jeweils zuständige Strafsenat als „... Senat für Bußgeldsachen (§ 46 Abs. 7 OWiG)“.
6. Strafsachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat und die nochmals an den Bundesgerichtshof gelangen, werden wieder von diesem Senat bearbeitet, selbst wenn der Geschäftsverteilungsplan inzwischen geändert worden ist, es sei denn, es greift eine Spezialzuständigkeit ein. Diese Regelung gilt nicht im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Senat des Bundesgerichtshofs.
7. Betrifft in einer Vorlegungssache die zur Entscheidung gestellte Rechtsfrage ein Rechtsgebiet, das zur Zuständigkeit eines bestimmten Strafsenats gehört, so ist dieser Senat für die Entscheidung über die Vorlegungssache zuständig. Im übrigen ist derjenige Strafsenat für die Entscheidung der Vorlegungsfrage zuständig, der für die Entscheidung einer Revision aus dem Bezirk des vorlegenden Gerichts zuständig wäre.
8. Wird der Bundesgerichtshof gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines Senats oder einzelner Senate, so sind — je nach Art der Rechtsfrage — alle Zivil- oder Strafsenate oder auch sämtliche Senate zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesgerichtshofs gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.
9. Rechtsstreitigkeiten in Zivilsachen, für welche mit der Vollendung der Einheit Deutschlands der Bundesgerichtshof zuständig geworden ist, sind dem Senat zugewiesen, der bisher für Angelegenheiten dieser oder vergleichbarer Art zuständig ist.

B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen

(Stand: 1. Januar 1997)

I. Zivilsenate			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Vogt	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Landwirtschafts-sachen)
I. Zivilsenat			Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Lambert-Lang	(außerdem Vertreterin in einem Spezialsenat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Erdmann	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wenzel	(außerdem Senat für Landwirtschafts-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Ullmann	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Tropf	(außerdem Senat für Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Mees		Richter am Bundesgerichtshof	Schneider	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. v. Ungern-Sternberg	(außerdem Kartellsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Krüger	(außerdem Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Starck		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Klein	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bornkamm	(außerdem Kartellsenat)	VI. Zivilsenat		
Richter am Bundesgerichtshof	Pokrant		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Groß	
II. Zivilsenat			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lepa	(stv. Vorsitzender, außerdem Vertreter in einem Spezial-senat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Röhrich		Richter am Bundesgerichtshof	Bischoff	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hesselberger	(stv. Vorsitzender, außerdem Vertreter in einem Spezial-senat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. von Gerlach	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Henze	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)	Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Müller	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Goette	(außerdem Kartellsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Dressler	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Boetticher		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Greiner	(außerdem Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kapsa		VII. Zivilsenat		
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kurzwelly	(außerdem Senat für Notarsachen)	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lang	(außerdem Senat für Notarsachen)
III. Zivilsenat			Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Thode	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Notarsachen, Senat für Patent-anwaltssachen und Vertre-ter in einem Spe-zialsenat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Rinne	(außerdem Senat für Notarsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Quack	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Werp	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Haß	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wurm		Richter am Bundesgerichtshof	Hausmann	
Richter am Bundesgerichtshof	Streck	(außerdem Senat für Anwaltssachen, Senat für Patent-anwaltssachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wiebel	
Richter am Bundesgerichtshof	Schlick		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuffer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dörr		VIII. Zivilsenat		
Richterin am Bundesgerichtshof	Ambrosius		Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Deppert	(außerdem Senat für Anwaltssachen und Senat für Patentanwalts-sachen)
IV. Zivilsenat			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zülch	(stv. Vorsitzender)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schmitz		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Paulusch	(außerdem Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zopfs	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hübsch	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Ritter				
Richter am Bundesgerichtshof	Römer				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schlichting				
Richter am Bundesgerichtshof	Terno				
Richter am Bundesgerichtshof	Seiffert	(außerdem Senat für Notarsachen)			
V. Zivilsenat					
Vizepräsident des Bundesgerichtshofs	Prof. Dr. Hagen	(außerdem Senat für Landwirtschafts-sachen)			

Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Beyer	(in erster Linie Ermittlungs- richter III)
Richter am Bundesgerichtshof	Ball	
Richter am Bundesgerichtshof	Wiechers	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wolst	(in erster Linie Ermittlungs- richter I)
IX. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Brandes	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kreft	(stv. Vorsitzender, außerdem Vertreter in zwei Spezial- senaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Stodolkowitz	(außerdem Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Kirchhof	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Fischer	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zugehör	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ganter	
X. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Rogge	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Jestaedt	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Patentanwalts- sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Frhr. v. Maltzahn	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Broß	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Melullis	(außerdem Kartellsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Scharen	
Richter am Bundesgerichtshof	Keukenschrijver	
XI. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Schimansky	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Siol	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schramm	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bungeroth	
Richter am Bundesgerichtshof	Nobbe	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. van Gelder	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ernemann	
XII. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Blumenröhr	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zysk	(stv. Vorsitzender)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Krohn	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hahne	
Richter am Bundesgerichtshof	Gerber	
Richter am Bundesgerichtshof	Sprick	
Richterin am Bundesgerichtshof	Weber-Monecke	

II. Strafsenate

1. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schäfer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Maul	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ulsamer	(außerdem Vertreter in drei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Granderath	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Brüning	(außerdem Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wahl	(außerdem Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Schomburg	
Richter am Bundesgerichtshof	Landau	(in erster Linie Ermittlungs- richter II)

2. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Jähne	
Richter am Bundesgerichtshof	Niemöller	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Theune	
Richter am Bundesgerichtshof	Detter	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bode	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Otten	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Rothfuß	

3. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Kutzer	
Richter am Bundesgerichtshof	Zschockelt	(stv. Vorsitzender)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Rissing-van Saan	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Blauth	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Miebach	
Richter am Bundesgerichtshof	Winkler	
Richter am Bundesgerichtshof	Pfister	(außerdem Senat für Notarsachen)

4. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Meyer-Gofner	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Steindorf	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Maatz	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Tolksdorf	(außerdem Präsidialrichter und Senat für Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuckein	(in erster Linie Ermittlungs- richter IV)
Richter am Bundesgerichtshof	Athing	
Richterin am Bundesgerichtshof	Solin-Stojanović	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)

5. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Laufhütte	(außerdem Senat für Wirtschaftsprüfersachen und Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Harms	(stv. Vorsitzende, außerdem Senat für Wirtschaftsprüfersachen und Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Häger	(außerdem Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Basdorf	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Nack	(außerdem Senat für Wirtschaftsprüfersachen und Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Tepperwien	(außerdem Kartellsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Gerhardt	

III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs

Ermittlungsrichter I	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wolst (außerdem VIII. Zivilsenat)
Ermittlungsrichter II	Richter am Bundesgerichtshof Landau (außerdem 1. Strafsenat)
Ermittlungsrichter III	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Beyer (außerdem VIII. Zivilsenat)
Ermittlungsrichter IV	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kuckein (außerdem 4. Strafsenat)

IV. Große Senate

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 1997 bis 31. Dezember 1997
(§ 132 Abs. 5 und 6 GVG)

1. Großer Senat für Zivilsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Geiß
Mitglieder:	
I. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Ullmann Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Erdmann
II. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hesselberger Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Röhrich
III. Zivilsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Rinne Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Werp

IV. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Schlichting

Vertreter:

Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Ritter

V. Zivilsenat Vizepräsident des Bundesgerichtshofs
Prof. Dr. Hagen

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Vogt

VI. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Groß

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lepa

VII. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lang

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Hausmann

VIII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Paulusch

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Ball

IX. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof
Kirchhof

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kreft

X. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Rogge

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Frhr. v. Maltzahn

XI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof
Nobbe

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Siol

XII. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Blumenröhr

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Zysk

2. Großer Senat für Strafsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs
Geiß

Mitglieder:

1. Strafsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Schäfer

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Maul

Vertreter (in dieser Reihenfolge):

1. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brüning

2. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ulsamer

2. Strafsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Jähnke

Richter am Bundesgerichtshof
Theune

Vertreter:

1. Richter am Bundesgerichtshof
Niemöller

2. Richter am Bundesgerichtshof
Detter

3. Strafsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Kutzer

Richter am Bundesgerichtshof
Zschockelt

Vertreter:

1. Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Rissing-van Saan

2. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Blauth

4. Strafsenat
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Meyer-Goßner
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Tolksdorf

Vertreter:

1. Richter am Bundesgerichtshof
Maatz

2. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kuckein

5. Strafsenat
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Laufhütte
Richter am Bundesgerichtshof
Häger

Vertreter:

1. Richter am Bundesgerichtshof
Basdorf

2. Richterin am Bundesgerichtshof
Harms

3. Mitglieder anderer Senate

Kartellsenat
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. v. Ungern-Sternberg

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bornkamm

Dienstgericht des Bundes
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Siol

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Nobbe

Senat für Notarsachen
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Tropf

Senat für Anwaltssachen
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. van Gelder

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Streck

Senat für Patentanwalts-
sachen
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Jestaedt

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode

Senat für Landwirtschafts-
sachen
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Vogt

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wenzel

Senat für Wirtschaftsprüfer-
sachen
Richterin am Bundesgerichtshof
Harms

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Nack

Senat für Steuerberater-
und Steuer-
bevollmächtigten-
sachen
Richterin am Bundesgerichtshof
Harms

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Nack

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den jeweiligen Großen Senat ein.

Ist ein Richter als Mitglied für zwei verschiedene Senate berufen, so wirkt er als Mitglied desjenigen Senats mit, der in der obigen Reihenfolge als erster aufgeführt ist.

V. Die übrigen Senate

1. Kartellsenat

Vorsitzender: Präsident des Bundesgerichtshofs
Geiß

Stellvertretender
Vorsitzender: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. v. Ungern-Sternberg
(I. Zivilsenat)

Beisitzende Mitglieder: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Goette (II. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Melullis (X. Zivilsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Tepperwien (5. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bornkamm (I. Zivilsenat)

2. Dienstgerichte des Bundes

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 1997 bis 31. Dezember 2001

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Erdmann (I. Zivilsenat)

Stellvertreter des
Vorsitzenden: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Schimansky (XI. Zivilsenat)

Ständige Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Siol (XI. Zivilsenat)

Richterin am Bundesgerichtshof
Solin-Stojanović (4. Strafsenat)

Vertreter der
ständigen Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brüning (1. Strafsenat)

Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode (VII. Zivilsenat)

Nichtständige Beisitzer:

a) Mitglieder des Bundesgerichtshofs

Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Henze (II. Zivilsenat)

Richter am Bundesgerichtshof
Nobbe (XI. Zivilsenat)

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Hesselberger (II. Zivilsenat)

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lepa (VI. Zivilsenat)

b) Mitglieder des Bundesverwaltungsgerichts

Beisitzer: Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Lemhöfer

Richter am Bundesverwaltungsgericht
Gödel

Vertreter: Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. O. Müller

Richter am Bundesverwaltungsgericht
Albers

c) Mitglieder des Bundesfinanzhofs

Beisitzer: Richter am Bundesfinanzhof
Dr. Birkenfeld

Richter am Bundesfinanzhof
Hofmeister

Vertreter: Richter am Bundesfinanzhof
von Groll

Richterin am Bundesfinanzhof
Dr. Alber

d) Mitglieder des Bundesarbeitsgerichts

Beisitzer: Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag

Vertreter: Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Jobs

Vorsitzender Richter am Bundes-
arbeitsgericht Dörner

e) Mitglieder des Bundessozialgerichts

Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundes-
sozialgericht Dr. Meyer

Richter am Bundessozialgericht
Dr. Engelmann

Vertreter: Richterin am Bundessozialgericht
Dr. Wetzel-Steinwedel

Richter am Bundessozialgericht
Schriever

f) Mitglieder des Bundesrechnungshofs

Beisitzer: Direktor beim Bundesrechnungshof
Dr. Mennicken

Ministerialrat als Mitglied des
Bundesrechnungshofs

Dr. Eibelschäuser

Vertreter: Direktor beim Bundesrechnungshof
Bauer
Ministerialrat als Mitglied des
Bundesrechnungshofs Schrenk
Direktor beim Bundesrechnungshof
Dr. Güntzel
Ministerialrat als Mitglied des
Bundesrechnungshofs Reicke

3. Senat für Notarsachen

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 1994 bis 31. Dezember 1997 (§ 107 BNotO)

Vorsitzender Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Dr. Rinne (III. Zivilsenat)
Stellvertretender Vorsitzender: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Dr. Lang (VII. Zivilsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode (VII. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Tropf (V. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Tolksdorf (4. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Seiffert (IV. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Pfister (3. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kurzweil (II. Zivilsenat)
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ulsamer (1. Strafsenat)
Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Dr. Schmitz (IV. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Stodolkowitz (IX. Zivilsenat)

4. Senat für Anwaltssachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs
Geiß
Stellvertretende Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am
Bundesgerichtshof
Dr. Deppert (VIII. Zivilsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. van Gelder (XI. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Fischer (IX. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Basdorf (5. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Streck (III. Zivilsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Otten (2. Strafsenat)
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ulsamer (1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Paulusch (VIII. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Greiner (VI. Zivilsenat)

5. Senat für Patentanwaltsachen

Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am
Bundesgerichtshof
Dr. Deppert (VIII. Zivilsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Jestaedt
(stv. Vorsitzender, X. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode (VII. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Streck (III. Zivilsenat)
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kreft (IX. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ulsamer (1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Greiner (VI. Zivilsenat)

6. Senat für Landwirtschaftssachen

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesgerichtshofs
Prof. Dr. Hagen (V. Zivilsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Vogt
(stv. Vorsitzender, V. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wenzel (V. Zivilsenat)
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Krüger (V. Zivilsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Lambert-Lang (V. Zivilsenat)

7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Laufhütte (5. Strafsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs: Richterin am Bundesgerichtshof
Harms
(stv. Vorsitzende, 5. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Nack (5. Strafsenat)
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wahl (1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Häger (5. Strafsenat)

8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Laufhütte (5. Strafsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs: Richterin am Bundesgerichtshof
Harms
(stv. Vorsitzende, 5. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Nack (5. Strafsenat)
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wahl (1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Häger (5. Strafsenat)

VI. Vertretung und Vorrang der Aufgaben

1.

- a) Die Anforderung des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes, der Großen Senate, des Dienstgerichts des Bundes, des Kartellsenats, des Senats für Notarsachen, des Senats für Anwaltssachen, des Senats für Patentanwaltsachen, des Senats für Landwirtschaftssachen, des Senats für Wirtschaftsprüfersachen und des Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen geht in dieser Reihenfolge allen anderen Anforderungen vor.
- b) Die ermittelungsrichterlichen Aufgaben gehen anderen Aufgaben vor.

Das gilt nicht, wenn derjenige, der die ermittelungsrichterliche Aufgabe wahrzunehmen hätte, als Berichterstatter an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgabe gilt auch dann nicht, wenn derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist und ohne seine Beteiligung die mündliche Verhandlung nicht ohne erhebliche Verzögerung begonnen oder nicht ohne Unterbrechung zu Ende geführt werden könnte, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgabe gilt ferner dann nicht, wenn und solange derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, als Vorsitzender eines Strafsenats tätig sein muß.

2.

a) Vertretung in den Zivilsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des I. und des X. Zivilsenats, des II. und des XI. Zivilsenats, des III. und des VI. Zivilsenats, des IV. und des VIII. Zivilsenats, des V. und des VII. Zivilsenats sowie des IX. und des XII. Zivilsenats.

Die Mitglieder des Kartellsenats werden von den Mitgliedern des I. Zivilsenats vertreten.

Die Mitglieder des Senats für Anwaltssachen werden von den Mitgliedern des VII. Zivilsenats vertreten.

Die Mitglieder des Senats für Landwirtschaftssachen werden von den Mitgliedern des IV. Zivilsenats vertreten.

Die Mitglieder der Senate für Wirtschaftsprüfersachen sowie für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen werden von den Mitgliedern des IX. Zivilsenats vertreten.

- bb) Ist eine Vertretung nach Doppelbuchstabe aa nicht möglich, kann jeder Zivilsenat alle anderen Senate in ihrer nummermäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.

b) Vertretung in den Strafsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des 1. und des 3. Strafsenats sowie die Mitglieder des 2. und des 4. Strafsenats, jedoch werden die Mitglieder des 3. Strafsenats in erster Linie durch den Richter am Bundesgerichtshof Dr. Boetticher vertreten.

- bb) Zur Vertretung der Mitglieder des 5. (Berliner) Strafsenats sind die jeweils dienstjüngsten Mitglieder der Strafsenate 1, 2, 3 und 4, sodann jeweils die nächstjüngsten Mitglieder der Senate 1, 2, 3 und 4 in dieser Reihenfolge berufen.

Zu a) und b):

Bestimmung der im Einzelfall zur Vertretung berufenen Senatsmitglieder:

Soweit ein Senat gemäß der vorstehenden Vertretungsregelung einen nicht namentlich bezeichneten Vertreter zur Verfügung zu stellen hat, sind die dem Senat angehörenden Richter am Bundesgerichtshof in der Reihenfolge vom niedrigsten bis zum höchsten Dienstalster nacheinander zur Vertretung berufen. Ist der hiernach zur Vertretung berufene Richter am Bundesgerichtshof an der Vertretung verhindert, so tritt der im Dienstalster folgende Richter am Bundesgerichtshof für ihn ein.

c) Vertretung der Ermittlungsrichter

- aa) Die Ermittlungsrichter I und II vertreten sich gegenseitig. Sind beide verhindert, so tritt Ermittlungsrichter III an die Stelle von Ermittlungsrichter I und Ermittlungsrichter IV an die Stelle von Ermittlungsrichter II.
- bb) Die Ermittlungsrichter III und IV vertreten sich in ihren Dezernten gegenseitig. Sind beide verhindert, so treten die Ermittlungsrichter I und II in dieser Reihenfolge an ihre Stelle.
- cc) Ist auch der an letzter Stelle zur Vertretung berufene Ermittlungsrichter verhindert, so werden für ihn in folgender Reihenfolge als Vertreter tätig:
- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kuffer,
 - Richter am Bundesgerichtshof Athing,
 - Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wahl,
 - Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanović,
 - das jeweils dienstjüngste Mitglied des 1., sodann des 2. und schließlich des 4. Strafsenats.
- Ist das jeweils dienstjüngste Mitglied bereits nach einer der vorangegangenen Regelungen zur Vertretung berufen, so tritt an seine Stelle das nach ihm dienstjüngste Senatsmitglied, sofern es nicht mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters betraut ist.
- dd) Über Ablehnungsgesuche gegen einen Ermittlungsrichter entscheidet
- bei Ablehnung des Ermittlungsrichters I der Ermittlungsrichter III,
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters II der Ermittlungsrichter IV,
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters III der Ermittlungsrichter II,
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters IV der Ermittlungsrichter I.
- Für den Fall der Verhinderung des zur Entscheidung über das Ablehnungsgesuch Berufenen gilt die Vertretungsregelung entsprechend.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

(Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes — RsprEinhG — vom 19. Juni 1968 — BGBl. I S. 661)

- a) Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an: der Präsident des Bundesgerichtshofs Geiß, die Vorsitzenden der jeweils beteiligten Senate des Bundesgerichtshofs.

Bei Verhinderung des Präsidenten des Bundesgerichtshofs tritt der Vizepräsident des Bundesgerichtshofs, bei dessen Verhinderung der im Dienstalster folgende Vorsitzende Richter in den Gemeinsamen Senat ein.

Bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats tritt sein regelmäßiger Vertreter im Vorsitz und bei dessen Verhinderung ein Mitglied des Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalsters ein. Tritt der regelmäßige Vertreter anstelle des Vorsitzenden in den Gemeinsamen Senat ein, und ist er zugleich als Mitglied des Gemeinsamen Senats nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bestimmt, so tritt für ihn als zu entsendendes Mitglied sein Vertreter ein.

- b) In den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 RsprEinhG für die Geschäftsjahre 1997 und 1998 entsandt:

I. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. von Ungern-Stenberg
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Ullmann

II. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hesselberger
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Goette

III. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Werp
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wurm

IV. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Zopfs
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Terno

V. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Vogt
Vertreter:

Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Lambert-Lang

VI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lepa
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Bischoff

VII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Quack

VIII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hübsch
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Ball

IX. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kreft
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof

X. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof Dr. Melullis
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jestaedt

XI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Siol
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bungeroth

XII. Zivilsenat Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Krohn
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Zysk

1. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Maul
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brüning

2. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof
Theune
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Niemöller

3. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof
Zschockelt
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Blauth

4. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kuckein
Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Tolksdorf

5. Strafsenat Richterin am Bundesgerichtshof
Harms
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Häger

Große Senate

Zivilsachen:

Vizepräsident des Bundesgerichtshofs

Prof. Dr. Hagen

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof

Dr. Blumenröhr

1. Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Erdmann

2. Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lang

Strafsachen:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jähne

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof

Dr. Meyer-Goßner

1. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Zschockelt

2. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ulsamer

Kartellsenat

Richter am Bundesgerichtshof Dr. v. Ungern-Sternberg

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Melullis

1. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Bornkamm

2. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Goette

Dienstgericht des Bundes

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Siol

Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Erdmann

Senat für Notarsachen

Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Tropic

Senat für Anwaltssachen

Richter am Bundesgerichtshof Dr. van Gelder

Richter am Bundesgerichtshof Streck

Vertreter: Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Otten

Senat für Patentanwaltssachen

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jestaedt

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode

Senat für Landwirtschaftssachen

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Vogt

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wenzel

Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Richterin am Bundesgerichtshof Harms

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nack

Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Richterin am Bundesgerichtshof Harms

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nack

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den Gemeinsamen Senat ein.